



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.

Rede zur Einschulung der neuen Fünftklässler (13.09.2021)

Teil 1 (an die Fünftklässler)

Liebe neue Fünftklässler, liebe Eltern, Geschwister, Großeltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiter der Schloss-Schule Kirchberg,
liebe Gäste und Freunde,

ein neues Schuljahr hat begonnen und ich freue mich sehr Sie und euch, liebe Schülerinnen und Schüler heute hier zu eurer Einschulung am Gymnasium begrüßen zu dürfen.

4 Jahre harter Arbeit in der Grundschule liegen bereits hinter euch, fast zwei davon in der Corona Pandemie, die dennoch meist mit viel Freude am Lernen, Entdecken und Ausprobieren verbunden gewesen sind. Ob Deutsch, Mathematik, Sachkundeunterricht, Musik, Kunst oder Sport, alles habt ihr in eurer Grundschule gemeistert, sonst könntet ihr heute nicht vor mir sitzen. Ich denke die Aufregung wird groß sein: neue Lehrer, neue Mitschüler, neue Gebäude, neue Fächer, Regeln und Abläufe werden euch begegnen. Doch davor müsst ihr keine Angst haben, eure Klassenlehrerinnen Frau Rudolph und Frau Joachimsthaler werden euch nach und nach alles erklären und immer an eurer Seite stehen, falls ihr Kummer, Sorgen oder Fragen haben solltet. Auch im Sekretariat wartet Frau Kasten (eine weitere gute Seele der Schule) auf euch und eure Fragen und wird euch mit Rat und Tat geduldig zur Seite stehen. Darüber hinaus findet ihr in der SMV wichtige Ansprechpartner für alle Belange des Schullebens.

Ab dem heutigen Tag seid ihr Mitglieder einer Schulgemeinschaft, die seit über 100 Jahren existiert. Wir wissen sehr genau: „Jedes Kind ist anders und bei uns

darf es das auch sein“ – So die ersten Worte unseres aktuellen Leitbilds. Doch was heißt das genau?

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen, das ist ganz normal. Nur wie man diese erkennt und damit umgehen lernt, wird vielen erst spät und manchmal leider erst zu spät bewusst. Wir werden daher mit euch gemeinsam eure Potenziale analysieren, eure Stärken ausbauen und euch dabei helfen eure Schwächen kennenzulernen und mit ihnen umzugehen. Es macht keinen Sinn etwas immer wieder zu trainieren, für das man nicht geschaffen wurde. Es ergibt viel mehr Sinn sich in Bereichen zu engagieren, in denen man gut ist und in denen man sich mit Freude und Leidenschaft bewegen kann.

Ein erster Indikator dafür wird die Lernstandserhebung Lernstand5 sein, bei der landesweit durch einen standardisierten Test das erlernte Wissen und die erlernten Fähigkeiten aus der Grundschule überprüft werden. Solche Tests sind nie darauf ausgelegt, dass man alles schaffen könnte, geschweige denn dass man alles richtig haben muss. Sie dienen eher dazu in bestimmten Fächern wie Deutsch, Englisch und Mathematik eure Stärken und Schwächen zu identifizieren. Bereiche in denen ihr noch Unterstützung benötigt und die, in denen ihr bereits selbst kleine Experten seid.

Apropos Experten: Einige von euch werden schon aus reinem Interesse an der Sache Experten für Musik, Technik, Computer, Schach, Fußball oder anderen Dingen sein. Dafür werden wir euch dann jede Menge Arbeitsgemeinschaften (kurz AGs) anbieten, in denen ihr eure Interessen und Talente weiter ausbauen könnt, fernab von Noten und dem Druck, Arbeiten oder Tests schreiben zu müssen. Diesen notenfreien Raum werdet ihr aber auch in unterrichtsähnlichen Situationen wiederfinden, nämlich wenn ihr das SKIL gewählt haben solltet. Weiß einer von euch schon was SKIL bedeutet?

SKIL bedeutet Schloss Schule Kirchberg Individuelles Lernen.

Ähnlich wie in den Arbeitsgemeinschaften werdet ihr in selbst gewählten SKIL Kursen jahrgangsübergreifend, d.h. mit Schülerinnen und Schülern aus den Klassenstufen 5-7 in kleinen Arbeitsgruppen in spannenden Projekten arbeiten.

Auch handwerklich werdet ihr in den kommenden drei Jahren viele spannende Aufgaben in unserem Fach HwG, was so viel heißt wie Handwerk und Gestaltung, bewältigen. Dazu gehört die richtige Bearbeitung von Holz und Metallen, das Modellieren von Ton in einer kleinen Töpferwerkstatt sowie das

Zubereiten köstlicher und vor allem gesunder Speisen aus Produkten der Region.

Falls Musik bereits eine eurer Leidenschaften ist, so probiert doch bei uns das Erlernen eines Blasinstruments aus, oder trainiert eure Stimme für den großen Auftritt. Spielt mit Leidenschaft und dem Einsatz des ganzen Körpers in Theaterstücken mit oder engagiert euch bei den SMEPern, die mit Computern nicht nur spielen, sondern auch produktiv arbeiten können, indem sie Bilder und Videos bearbeiten, oder Musik zusammenschneiden.

Engagiert euch in Wettbewerben beim Vorlesen in Deutsch, beim Logischen Denken in Mathematik, beim Lösen kniffliger Rätsel am Computer oder bei sportlichen Wettkämpfen – alles ist möglich. Strebt nach dem Sieg, seid aber auch faire Verlierer.

Wie ihr seht stehen euch sehr viele Türen offen, probiert euch also aus, nutzt eure Zeit sinnvoll und lernt zu erkennen, was ihr im Leben werden bzw. sein wollt. Gestaltet unsere Schule mit und macht sie zu eurer Schule. Lebt, Lernt und Arbeitet an der Schloss-Schule und ihr werdet erfolgreich sein. Übernehmt Verantwortung für euer Lernen, setzt euch erreichbare Ziele, seid fröhlich und glücklich.

Ihr seht also, wir werden uns immer um euch kümmern und für euch da sein und Lernen kann und wird euch Spaß machen, davon bin ich überzeugt.

Doch wie geht es nun weiter? In welcher der beiden fünften Klassen werdet ihr wohl sein? Wie wird das Klassenzimmer aussehen? Wo werdet ihr sitzen? Ist euer bester Freund oder eure beste Freundin auch da? Was wird auf euch zukommen? Wann gibt's endlich die neuen Lehrbücher und gibt es auch Gummibärchen? Wo ist die Toilette?

Fragen über Fragen, denen sich im Anschluss an diese kurze Begrüßung eure beiden Klassenlehrerinnen widmen werden.

Rede zur Einschulung der neuen Fünftklässler (13.09.2021)

Teil 2 (an die Eltern)

Liebe Eltern, Freunde und Verwandte,

ich begrüße Sie erneut ganz herzlich an der Schloss-Schule. Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen, nicht nur für ihr Kind, sondern auch für Sie!

Es freut mich sehr, dass Sie uns heute ihr großes Vertrauen aussprechen, indem Sie uns das Wichtigste in Ihrem Leben, nämlich Ihre Kinder anvertrauen. Für diesen Vertrauensvorschuss möchte ich Ihnen zunächst einmal ganz herzlich danken. Sicherlich werden Sie es nicht dem Zufall überlassen haben, an welcher weiterführenden Schule Sie Ihr Kind angemeldet haben. Die Gründe dafür sind meist sehr vielfältig. Manchmal sind es die größeren Geschwister ihres Kindes, welche bereits hier an unserer Schule sind und sich wohlfühlen. Manchmal sind es die Konzepte unserer Schule, die Sie überzeugt haben. Letztendlich könnten es aber auch die hier handelnden Personen sein, oder einfach nur ein kurzer Schulweg. Wie auch immer, ich danke Ihnen, dass Sie heute hier sind und wir gemeinsam die Einschulung Ihrer Kinder am Gymnasium vornehmen können.

Was wird nun in diesem Jahr alles auf Sie und Ihre Kinder zukommen?

Neben den bekannten Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Religion, Bildende Kunst, Musik und Sport kommen die weiterführenden Fächer Geschichte, BNT (ein Fächerverbund für Biologie, Naturwissenschaften und Technik) und Geographie dazu. Des Weiteren können je nach Wahl HwG (Handwerk und Gestaltung), SKIL (Schloss Schule Individuelles Lernen) sowie Schach als schuleigene Ergänzungsfächer auf dem Stundenplan stehen. Auch das einstündige Fach Methoden, in dem ihre Kinder methodisches Arbeiten zur Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, oder den Umgang mit einem PC erlernen werden, ist Bestandteil unseres Schulkonzepts. Abgerundet wird dann das Ganze durch eine wöchentliche Klassenlehrerstunde, in der organisatorische Dinge besprochen werden können, sowie durch gezielte Förderung im Bereich LRT und eine fakultative Hausaufgabenbetreuung. Die zahlreichen AG-Angebote runden dann unser umfassendes schulisches Programm für Ihre Kinder ab.

Mit dieser Bandbreite an Fächern kommen wir einem reformpädagogischen Grundsatzgedanken von Johann Heinrich Pestalozzi „Mit Herz, Kopf und Hand“

schon sehr nahe. Dieses ganzheitliche Lernen ist Lernen mit allen Sinnen, Lernen mit Verstand, Gemüt und Körper.

Neben diesem reformpädagogischen Grundgedanken ist es unser schulisch langfristiges Ziel der Idee von Maria Montessori gerecht zu werden: „Hilf mir es selbst zu tun.“

In einer Bitte eines Kindes an Maria Montessori hieß es: „Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

Auch schon Galileo Galilei wusste: „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

In diesem Sinne möchte ich auch Sie als Eltern bitten und zugleich ermutigen, Ihrem Kind jegliche Unterstützung zukommen zu lassen, die es benötigt, es gleichzeitig die Dinge aber allein tun zu lassen. Auch wenn eine gestellte Aufgabe unbewältigbar erscheint, so ist der Anspruch des Lehrers meist nicht so hoch, wie wir ihn uns als Erwachsene manchmal ausmalen. Gerade bei offenen Aufgabenstellungen schießt der ein oder andere gerne einmal über das Ziel hinaus. Selbstbewusstsein, Selbsterkenntnis und Selbstwirksamkeit können nur durch eigenständiges Tun und Handeln erlernt und weiterentwickelt werden. Auch die Verantwortung für das eigene Lernen und damit später für das eigene Leben können nur durch diese drei Komponenten getragen werden.

Schwierig in der heutigen Zeit ist dabei die Frage, auf welches Leben wir als Schule Ihre Kinder vorbereiten sollen. Noch vor wenigen Jahren waren viele Berufsfelder in der Gesellschaft klar definiert und die Schulen und Universitäten konnten bekannten Zielen entgegen streben. Diese Welt wird für Ihre Kinder voraussichtlich so nicht mehr existieren. Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten, die heute noch vermittelt werden, könnten bald schon gar nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt sein. Die Digitalisierung und die Ausstattung mechanischer Systeme mit künstlicher Intelligenz werden die Arbeitswelt in den kommenden radikal verändern, es hat bereits begonnen.

Die Aussage des Stifterverbandsmitglieds Volker Meyer-Guckel trifft es in meinen Augen gut: „Der kompetente Umgang mit digitalen Technologien wird

die zentrale Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“

Natürlich existiert in Baden-Württemberg ein Bildungsplan für die Gymnasien, an dessen Inhalte wir uns gebunden fühlen, um Ihren Kindern den Bildungsabschluss der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. In diesem starren Korsett ist allerdings der Ausbau der zuvor genannten Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht oder nur wenig vorgesehen. Daher haben wir uns entschlossen in diesem Bereich weitergehende Inhalte in den Unterrichtsalltag aufzunehmen und arbeiten stetig daran diese Angebote zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dafür war es notwendig eine entsprechende schuleigene Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Wir sind nun in der Lage mit schuleigenen I-Pads oder Laptops, oder auch mit den Geräten der Kinder in allen Räumen zu arbeiten und beispielsweise im Internet zu recherchieren. Wir können Präsentationen via Laptop, Beamer und einem kleinen Soundsystem lebendig in allen Unterrichtsräumen vorstellen, oder selbst erstellte handschriftliche Dokumente via Dokumentenkamera an die Wand projizieren. Mittels unserer Lern- und Kommunikationsplattform iServ haben wir die vergangenen 1,5 Jahre Corona Pandemie auch schulisch gut gestalten können. Medienbildung ist an dieser Stelle ein wichtiger Bestandteil unseres Unterrichts. Gleichzeitig werden natürlich auch die Gefahren der Mediennutzung mit besprochen und diskutiert. Digitalisierung und neue Medien haben keinen Selbstzweck sondern sie dienen uns als moderne Werkzeuge in einer komplexer werdenden Welt.

Wenn Sie Freude und Lust verspüren in diesem oder einem anderen Bereich der Schulentwicklung mitgestalten zu wollen, dann engagieren Sie sich doch als Elternvertreter und entwickeln Sie zusammen mit Schüler*innen, Lehrer*innen und dem Internat zusammen in der ELISA Gruppe neue Ideen für eine bessere, zukunfts zugewandte, kindgerechte und lebensnahe Schule. Dazu lade ich Sie ganz herzlich ein und würde mich freuen, Sie in einem dieser Gremien bald wiederzusehen.

Abschließend möchte ich Sie noch auf die dreimal jährlich stattfindenden Elternsprechtage hinweisen, an denen Sie persönlichen Kontakt in Gesprächen mit Lehrern und Mitarbeitern der Schloss-Schule aufnehmen können. Auch zum diesjährigen Schulfest und zum Tag der offenen Tür lade ich Sie jetzt schon recht herzlich ein und freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme. Dort werden Sie sehen, welche weiteren Talente in Ihren und anderen Schloss-Schule-Kindern schlummern und wie diese auch ausgiebig feiern können.

Über aktuelle Ereignisse werden Sie regelmäßig via Newsletter per Mail informiert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihren Kindern und Ihnen einen guten Start an der Schloss-Schule Kirchberg, ein erlebnisreiches und glückliches erstes Jahr und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit ...

Ihr Alexander Franz ...